



Sportchau

DER «BREISGAUER NACHRICHTEN»

EMMENDINGEN

Fußball

53-Fußball in Emmendingen.

Am Staffelfußballspiel vom 16. Mai 1939 gegen Bann 113 Freiburg wurde Freiburg glücklicherweise als Sieger aus dem Spiel hervorgegangen. In Anwesenheit des 53-Bannschaffwartes Alexander Böhler, einiger Jugendleiter und der vereinigten Sportvereine, kam in Emmendingen trotz strömendem Regen u. aufgewickelten Spielfeld das Spiel um die Staffelfußballmeisterschaft zum Abschluss. Die Staffelfußballmeisterschaft wurde durch den VfL Emmendingen gewonnen. Die Staffelfußballmeisterschaft wurde durch den VfL Emmendingen gewonnen. Die Staffelfußballmeisterschaft wurde durch den VfL Emmendingen gewonnen.

Die nächsten Minuten bringen eine Demonstration herrlicher Fußballkunst, wobei auf beiden Seiten Tiefs und Feinheiten gezeigt werden, die kaum noch zu überbieten sind. Auf eine Vorlage von Hantreiter erhebt Binder in der 26. Minute dann auf 2:1. Drei Minuten später folgt Böhler nach Arbeit von Scharif für das 3:1. Der Wiener Angriff kommt immer voller ins Spiel. Zum Schluss ein Tor von Scharif durch einen Freistoß. Die Staffelfußballmeisterschaft wurde durch den VfL Emmendingen gewonnen.

Handball

Stuttgarter Riders von Dessau beslegt.

Am 25. Mai wurde der Kampf zwischen den Stuttgarter Riders und den Dessauer Riders ausgetragen. Die Stuttgarter Riders besiegten die Dessauer Riders mit 1:0. Die Stuttgarter Riders besiegten die Dessauer Riders mit 1:0.

Handball

Deutsche Handballmeisterschaft.

Die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Stuttgart ausgetragen. Die Stuttgarter Riders besiegten die Dessauer Riders mit 1:0. Die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Stuttgart ausgetragen.

Rundfunkprogramm

- Donnerstag, 25. Mai:
 - 5.00 Frühstück
 - 5.50 Bauer, merz auf!
 - 6.00 Nachrichten, Wetterbericht
 - 6.05 Canzona in C-Dur, von G. Frescobaldi - Morgenprogramm
 - 6.30 Gymnastik (Georg Gebhardt)
 - 6.35 Frühkonzert
 - 6.40 Mittagangeb., Wasserstandsmedlungen
 - 8.00 Wetterbericht
 - 8.10 Gymnastik (Wibeth Walther)
 - 8.25 Kleine Nachrichten für Küche und Haus
 - 8.40 Früher Klang zur Wertpause
 - 8.45 Der Robbers-Triumph: Nachrichten
 - 9.40 Sendepause
 - 10.00 Schulfunk - Volkstheateringen
 - 10.30 Sendepause
 - 11.40 Ruf ins Land
 - 11.55 Programmangeb., Wirtschaftsmedlungen, Wetterbericht - Stadt, Marktbericht
 - 12.00 Mittagskonzert
 - 12.05 Mittagangeb., Nachrichten - Wetterbericht für Frankfurt, Karlsruhe, Eifel- und Mosellebiet, Südbaden
 - 13.15 Mittagskonzert
 - 14.00 Zeitungs-Nachrichten - Nachrichten aus dem Sendebereich
 - 14.10 Früher Sing-Sang und Kling-Klang
 - 14.45 Tint das nicht wie Frohdequante?
 - 15.15 Sendepause
 - 16.00 Alles was wir uns wünschen! Einlage 17.00-17.10
 - 16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude Einlage 17.00-17.10
 - 18.00 Aktuelle Nachrichten
 - 2. Kranzengel und Unfallsversicherung für die Bauwirtschaft
 - 3. Die Zeugenschaft vor Gericht
 - 18.30 „Eine Stadt verpöppelt sich“
 - Kaffee rüllet zum Großdeutschen Reichsfesttag 1939
 - 19.15 Tagespiegel
 - 19.30 Der frühliche Raufprecher
 - 20.00 Von Stuttgart
 - 20.15 Internationale Geheimartei
 - 20.45 Der frühliche Raufprecher
 - 20.50 Mittagangeb., Nachrichten, Wetterbericht
 - 20.55 Unser liegendes, klingendes Programm

Wenige eine schöne Einlagestellung Schmeißers, der die Stuttgarter Verteidigung famos überpielt hatte, und dann überaus schön einfiel, so dem einzigen Treffer des Spiels. Fünf Minuten vor Schluss hatte Stuttgart noch einmal eine große Auswechslung: Conen ließ einen Freistoß an der Dessauer Mauer vorbei auferst, schaffte auf's Tor, aber Müller schloß den Ball aus dem Winkel heraus und nahm dadurch den Schwaben die Meisterschaft.

Bei einem Spiel vor dem Müller im Tor, die Stuttgarter Weihenborn-Gesell-Mannschaft und Schmeißer im Sturm. Die Stuttgarter Verteidigung war gut während Deplie im Tor nicht immer sicher wirkte. Conen gab sich alle Mühe, wurde aber von Gehert zu fast bewacht, so daß er die Erwartungen nicht erfüllen konnte, die man in Halle auf ihn setzte.

Radsport

Italien wurde Doppelsieger. - fünf-Männer-Kampf der Straßenfahrer im West.

Prachtvolles Sommerwetter und dementsprechend ein prächtiges Rennen vor etwa 9000 Zuschauern vor dem Haupttribüne der Stuttgarter Straße auf einer neu ausgewählten 1000-Meter-Straßenrunde im Westen Berlins. Da man im Gegensatz zu anderen Radsportrennen auf die Punktverteilung verzichtet hatte, ging viel von der sonst gewohnten Spannung verloren, indem der Sieger alle Ausreißer überholte. Die Italiener kamen zu einem Doppelsieger. Zunächst kam Locatelli nach einer Fahrtzeit von 2.33.31 Stunden zum Ziel, gefolgt von Sörensen, Dänemark und Montuoni, Italien. Die gute Platzierung von zwei der vier gemieteten Fahrer verleiht die Rennen auf dem Sieg in der Radsportwertung mit 19 Punkten, vor Rosten mit 12 Punkten und mit 32. Schweben mit 35 und Deutschland mit 39 Punkten.

Pferdesport

Hauptpreisläufe verijst auf Geldprelle.

Die Hauptpreisläufe wurden in Stuttgart ausgetragen. Die Stuttgarter Riders besiegten die Dessauer Riders mit 1:0. Die Hauptpreisläufe wurden in Stuttgart ausgetragen.

Städt. Bühnen Freiburg i. B.

- Donnerstag, 26. Mai, 19.45-23.23 Uhr: Robbers-Triumph, Oper.
- Freitag, 26. Mai, 20.15-23 Uhr: Liebe in der Verdeninsel.
- 21.15 Zeitungs-Nachrichten
- 22.00 Wetterbericht, Nachrichten aus dem Sendebereich, Sportbericht
- 22.15 Unsere Kolonien: Einlage 23.00
- 22.30 Volles und Unterhaltungsmusik
- Freitag, 26. Mai:
 - 5.00 Frühstück
 - 5.50 Bauer, merz auf!
 - 6.00 Nachrichten - Morgenprogramm
 - 6.30 Gymnastik (Georg Gebhardt)
 - 6.35 Frühkonzert
 - 6.40 Mittagangeb., Wasserstandsmedlungen
 - 8.00 Wetterbericht
 - 8.10 Gymnastik (Wibeth Walther)
 - 8.25 Kleine Nachrichten für Küche und Haus
 - 8.40 Früher Klang zur Wertpause
 - 8.45 Der Robbers-Triumph: Nachrichten
 - 9.40 Sendepause
 - 10.00 Schulfunk - Volkstheateringen
 - 10.30 Sendepause
 - 11.40 Ruf ins Land
 - 11.55 Programmangeb., Wirtschaftsmedlungen, Wetterbericht - Stadt, Marktbericht
 - 12.00 Mittagskonzert
 - 12.05 Mittagangeb., Nachrichten - Wetterbericht für Frankfurt, Karlsruhe, Eifel- und Mosellebiet, Südbaden
 - 13.15 Mittagskonzert
 - 14.00 Zeitungs-Nachrichten - Nachrichten aus dem Sendebereich
 - 14.10 Früher Sing-Sang und Kling-Klang
 - 14.45 Tint das nicht wie Frohdequante?
 - 15.15 Sendepause
 - 16.00 Alles was wir uns wünschen! Einlage 17.00-17.10
 - 16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude Einlage 17.00-17.10
 - 18.00 Aktuelle Nachrichten
 - 2. Kranzengel und Unfallsversicherung für die Bauwirtschaft
 - 3. Die Zeugenschaft vor Gericht
 - 18.30 „Eine Stadt verpöppelt sich“
 - Kaffee rüllet zum Großdeutschen Reichsfesttag 1939
 - 19.15 Tagespiegel
 - 19.30 Der frühliche Raufprecher
 - 20.00 Von Stuttgart
 - 20.15 Internationale Geheimartei
 - 20.45 Der frühliche Raufprecher
 - 20.50 Mittagangeb., Nachrichten, Wetterbericht
 - 20.55 Unser liegendes, klingendes Programm

Matterhorn schwimmt im Atlantik-Nebel

„Pflichtbegegnung“ mit leuchtenden Eisenghauern. Eine Reiseerinnerung von Colin R. O. J.

In seinem schönen Reisebuch „Auf dem Meer“ schildert Colin R. O. J. die erste Begegnung mit Eisbergen. Wir bringen daraus mit febl. Genehmigung des Verlages F. V. Brockhaus einen Auszug, der natürlich der englischen Königsfahrt nach Kanada besonders interessiert. Am Samstag vor Pfingsten meldete „General Green“ den ersten Eisberg. Wir hörten das Singen des Empfängers und eilten zur Radiostation hinauf, die gleich hinter der Brücke liegt. Der dritte Offizier sah da, die Hörer am Ohr, und schrie eifrig mit. Der „General Green“ ist eines der Wachtschiffe der amerikanischen Marine, die südlich Neufundlands liegen und nichts zu tun haben, als auf Eisberge aufzupassen. Bis zum Mittag hatten „General Green“ ein gutes Dutzend Eisberge gemeldet, die mit dem Labradorstrom an Neufundland vorbei nach Süden zogen. Wir mußten mitten zwischen ihnen hindurchfahren. „Auf jeden Fall müssen Sie sich verhalten“, sagte mein Kapitän, „die durch Defekte ins Hintertreffen geraten. Es erging es der deutschen Mannschaft, in der Barstowicz durch Neufundlands ausfischte zu schiff, während Meurer durch Gabelschwanz verunglückte.

Städt. Bühnen Freiburg i. B.

- Donnerstag, 26. Mai, 19.45-23.23 Uhr: Robbers-Triumph, Oper.
- Freitag, 26. Mai, 20.15-23 Uhr: Liebe in der Verdeninsel.
- 21.15 Zeitungs-Nachrichten
- 22.00 Wetterbericht, Nachrichten aus dem Sendebereich, Sportbericht
- 22.15 Unsere Kolonien: Einlage 23.00
- 22.30 Volles und Unterhaltungsmusik
- Freitag, 26. Mai:
 - 5.00 Frühstück
 - 5.50 Bauer, merz auf!
 - 6.00 Nachrichten - Morgenprogramm
 - 6.30 Gymnastik (Georg Gebhardt)
 - 6.35 Frühkonzert
 - 6.40 Mittagangeb., Wasserstandsmedlungen
 - 8.00 Wetterbericht
 - 8.10 Gymnastik (Wibeth Walther)
 - 8.25 Kleine Nachrichten für Küche und Haus
 - 8.40 Früher Klang zur Wertpause
 - 8.45 Der Robbers-Triumph: Nachrichten
 - 9.40 Sendepause
 - 10.00 Schulfunk - Volkstheateringen
 - 10.30 Sendepause
 - 11.40 Ruf ins Land
 - 11.55 Programmangeb., Wirtschaftsmedlungen, Wetterbericht - Stadt, Marktbericht
 - 12.00 Mittagskonzert
 - 12.05 Mittagangeb., Nachrichten - Wetterbericht für Frankfurt, Karlsruhe, Eifel- und Mosellebiet, Südbaden
 - 13.15 Mittagskonzert
 - 14.00 Zeitungs-Nachrichten - Nachrichten aus dem Sendebereich
 - 14.10 Früher Sing-Sang und Kling-Klang
 - 14.45 Tint das nicht wie Frohdequante?
 - 15.15 Sendepause
 - 16.00 Alles was wir uns wünschen! Einlage 17.00-17.10
 - 16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude Einlage 17.00-17.10
 - 18.00 Aktuelle Nachrichten
 - 2. Kranzengel und Unfallsversicherung für die Bauwirtschaft
 - 3. Die Zeugenschaft vor Gericht
 - 18.30 „Eine Stadt verpöppelt sich“
 - Kaffee rüllet zum Großdeutschen Reichsfesttag 1939
 - 19.15 Tagespiegel
 - 19.30 Der frühliche Raufprecher
 - 20.00 Von Stuttgart
 - 20.15 Internationale Geheimartei
 - 20.45 Der frühliche Raufprecher
 - 20.50 Mittagangeb., Nachrichten, Wetterbericht
 - 20.55 Unser liegendes, klingendes Programm

wecke, die dann entkeht, wird selbst grohen Dampfem gefährltch. Als ich beim zweiten und dritten Eisberg nicht mehr lo wild und ausschließlch photographierte, konnte ich sehen, daß diese kristallinen Berge keineswegs so majestätisch ruhig daherkommen, wie es von der Ferne aus sah. Sie schauerten sogar ganz gefährlich, und das Meer schäumte in wilder Brandung gegen sie.

Mädel in Uniform?

Bei Vergleichen zwischen der deutschen Mädelorganisation und den Mädchen- und Frauenbänden anderer Länder fällt nicht nur die Gegenfähigkeit der Idee, sondern auch die der rein äußerlichen Erscheinungsform auf. Wohl die meisten ausländischen Organisationen stellen eine mehr oder weniger vorteilhaften Mischform dar, aus denen er zusammengeformt war, wie die Zeit der Menschen nichts ist als Millionen zusammengeformter Gedanken. Und man glaubte zu sehen, wie diese Millionen getrennter Wassertropfen wieder auseinanderstreben und dann tragteten, wieder flüssig und flüssig zu werden, wie auch jede menschliche Tat und ihre löstbare Spur

Mach' mit!

FEX

Punibonibfjanibun

Erster Preis 4800-RM.

Prospekte kostenlos und ohne Kaufzwang bei Ihrem Kaufmann oder durch

SUNLICHT

Berlin C 2, Postschloßbach 78

P. 60-343

Wolgana Der Abenteurer und die Sängerin

Verbreitungsstelle: Korrespondenzverlag Fritz Markide, Leipzig C 1.

„Aber ist denn das in Indien möglich?“ fragte Lord Romsby ernst. „Nicht überall“, sagte der Herzog. „Aber in Ektipur und in einigen anderen kleinen Staaten ist es tatsächlich so, daß die englischen Polizeibehörden in solchen Fällen nicht eingreifen.“

„Wir sind sehr gespannt, welche Rolle Mister Torrence in dieser Angelegenheit spielte“, warf Staatssekretär Harry Oberlin ein.

„Das werden Sie gleich hören. Mister Torrence kam nach Kalkutta und ließ bei dem Juwelier Mister James Grozel ein Schmuckstück anfertigen, und bei dieser Gelegenheit erfuhr er, was dem Juwelier widerfahren war, und daß der Maharadscha von Ektipur ihn das Schmuckstück gekauft habe.“

Mister Torrence ließ sich alles genau schildern, und dann sagte er: „Das ist ein interessantes Fall, um den werden ich mich mal kümmern.“ Er reiste die Woche darauf ab und kam nach drei Monaten wieder, um dem vollen überführten Juwelier den Betrag von vierzigtausend Pfund hinauliegen.“

„Alle lassen sich kopfschüttelnd an. Alle waren begeistert, und ganz besonders Oberlin Torrence.“

„Donnerwetter, wie hat er denn das gemacht, Herzog?“

„Ja, darüber habe ich noch nichts Rechtes von ihm erfahren können. Aber vielleicht fragen Sie ihn selbst einmal, Herr Oberlin, vielleicht gibt er Ihnen Bescheid. Dort kommt er ja.“

Der Herzog rief Robert Torrence heran. „Darf ich vorstellen?“ sagte er höflich. „Oberlin Torrence, Bruder des Gekärgers, Herr Harry Oberlin, und das ist Robert Torrence.“ Robert brüllte den beiden Männern freundlich die Hände, und der Oberlin sagte, ihn nach dem Namen zu fragen. „Ich kann mir nicht helfen“, sagte er, „aber er hat den Gegenwert von Maharadscha erhalten.“

„Aber ist denn das in Indien möglich?“ fragte Lord Romsby ernst. „Nicht überall“, sagte der Herzog. „Aber in Ektipur und in einigen anderen kleinen Staaten ist es tatsächlich so, daß die englischen Polizeibehörden in solchen Fällen nicht eingreifen.“

„Wir sind sehr gespannt, welche Rolle Mister Torrence in dieser Angelegenheit spielte“, warf Staatssekretär Harry Oberlin ein.

„Das werden Sie gleich hören. Mister Torrence kam nach Kalkutta und ließ bei dem Juwelier Mister James Grozel ein Schmuckstück anfertigen, und bei dieser Gelegenheit erfuhr er, was dem Juwelier widerfahren war, und daß der Maharadscha von Ektipur ihn das Schmuckstück gekauft habe.“

Mister Torrence ließ sich alles genau schildern, und dann sagte er: „Das ist ein interessantes Fall, um den werden ich mich mal kümmern.“ Er reiste die Woche darauf ab und kam nach drei Monaten wieder, um dem vollen überführten Juwelier den Betrag von vierzigtausend Pfund hinauliegen.“

„Alle lassen sich kopfschüttelnd an. Alle waren begeistert, und ganz besonders Oberlin Torrence.“

„Donnerwetter, wie hat er denn das gemacht, Herzog?“

„Ja, darüber habe ich noch nichts Rechtes von ihm erfahren können. Aber vielleicht fragen Sie ihn selbst einmal, Herr Oberlin, vielleicht gibt er Ihnen Bescheid. Dort kommt er ja.“

Der Herzog rief Robert Torrence heran. „Darf ich vorstellen?“ sagte er höflich. „Oberlin Torrence, Bruder des Gekärgers, Herr Harry Oberlin, und das ist Robert Torrence.“ Robert brüllte den beiden Männern freundlich die Hände, und der Oberlin sagte, ihn nach dem Namen zu fragen. „Ich kann mir nicht helfen“, sagte er, „aber er hat den Gegenwert von Maharadscha erhalten.“

Erläuterungen zur Jugenddienstpflicht

Eine Veröffentlichung der Reichsjugendführung.

Ausführliche Erläuterungen zu den Durchführungsverordnungen des Führers vom 25. März 1939 zum Gesetz über die Hitlerjugend veröffentlicht die Reichsjugendführung im amtlichen Organ des Reichsführers des Deutschen Reiches „Das junge Deutschland“. In dem Kommentar, der vom Pressereferenten des Reichsjugendführers, Hauptamtsleiter Günter Kaufmann verfaßt ist, findet sich eine eingehende Darstellung der aus dem Geschäftsbereich des Reichserziehungsministers auf den Jugendführer des Deutschen Reiches übertragenen Aufgabenbereiche wie Jugendpflege, Unfall- u. Haftpflichtversicherung usw.

In den Erläuterungen finden sich ferner nähere Mitteilungen über das Verhältnis der Stamm-HJ, die Befreiung Jugendlicher nichtdeutscher Volksgruppen, die Voraussetzungen für die Tauglichkeit Jugendlicher und schließlich die aus den Erläuterungen hervorzuheben, in welchem Umfang die Hitlerjugend als gleichwertige Erziehungsmacht neben Elternhaus und Schule steht.

Besondere Beachtung werden die Ausführungen über das Verhältnis der allgemeinen HJ zur Stamm-HJ haben. In Zukunft wird bekanntlich die gesamte deutsche Jugend in der Hitlerjugend erfaßt und erzogen. Sie muß deshalb in der allgemeinen HJ alle Jugendlicher erfassen, die im Rahmen der Rassenberichterstattung der Reichsjugendführung einbezogen werden. Für die Stamm-HJler gelten nach wie vor die rassistischen Voraussetzungen, die die NSDAP an ihre Mitglieder stellt. Die Dienstleistung in der Stamm-HJ wird nach Beendigung des 18. Lebensjahres Voraussetzung sein für die Aufnahme und Zugehörigkeit zur NSDAP und zu anderen Gliederungen, während die ordnungsmäßige Zugehörigkeit und Dienstleistung in der allgemeinen HJ die Voraussetzung für die spätere Einordnung in die Volksgemeinschaft und die Stellung in Staat, Wehrmacht und Wirtschaft sein wird.

Die Angehörigen der allgemeinen HJ haben nach einjähriger Dienstzeit die Möglichkeit, auf Grund freiwilliger Entschlüsse in die Volksgemeinschaft der Stamm-HJ aufgenommen zu werden. Damit wird das Prinzip der Freiwilligkeit in der Hitlerjugend auch fernerhin gewahrt. Als letzte freiwillige Meldung zur Hitlerjugend sind die Aufnah-

Sauberkeit verhilft Krankheiten

Der Mensch ist ständig von unsichtbaren Krankheitskeimern umgeben, die teils in den unzähligen, die Luft besonders bei trockener Witterung erfüllenden Staubteilchen enthalten, teils von Fliegen und Insekten übertragen werden. Keimfreiheit ist deshalb die Hauptfahde bei der Bekämpfung der Bakterien. Im Haushalt ist dies öfters Abstauben von Möbeln, Bildern, Spiegeln sowie Aufwischen des Fußbodens von besonderer Wichtigkeit. Auch in Büros, Geschäftsräumen und Gaststätten und allen Räumlichkeiten, in denen Menschen zusammen kommen, ist das Auslegen, Wischen und Annehmen oberstes Gebot der Gesundheitspflege.

Aber wir müssen auch auf andere Quellen hinweisen, die als Bakterienanfahrer leicht Gefahren heraufbeschwören, nämlich Taschentuch und Geldbörsen, wie auch Papier, und Metallgegenstände. Wie leicht kann die Mutter, die ihrem Kinde mit ihrem Taschentuch die Nase putzt, ungewollt eine Erkrankung verursachen, die durch das irgendwie infizierte Taschentuch übertragen wurde. Nicht empfehlenswert ist ferner, beim Zählen von Geldscheinen oder beim Wälzen in einem Bude die Finger im Mund anzufassen oder Briefmarken und Briefe zum Aufkleben bzw. Verschließen zu benutzen. Weil nun der Staub, in dem sich unzählige, nur im Mikroskop sichtbare winzige Krankheitskeime befinden, sich in allen, besonders von Menschenhand benutzten Gegenständen aller Art einnistet, so ist eine zeitweilige gründliche Säuberung der einzelnen Gegenstände und Gegenstände der Garberode, namentlich der Westen und Hosentaschen unbedingt erforderlich. Aber auch die Geldbörsen und Handtaschen der Damen bedürfen ab und zu einer Generalreinigung, um die darin angeammelten Staub- und Schmutzteilechen zu entfernen.

Beginnendes Hochwasser

Die Schiffsahrt auf dem Oberrhein eingestellt. Durch die anhaltenden Regenfälle werden die in den Alpen aufgestauten Schneemassen in ungewöhnlichem Maße zu Tal gedrückt und verdrängen an vielen Stellen Hochwasser. Der Rhein bei Waldsützig liegt vom Sonntagmittag bis Montag früh um fünf einen Meter und hat damit einen beträchtlich hohen Wasserstand erreicht.

In Basel bei der Schiffbrücke liegt der Rhein von Samstag bis Montag früh um 1.60 Meter auf 3.45 Meter. Die Uferpflanzungen sind weithin überflutet. Am Hochrhein konnten bis jetzt die Stauwerke des Hochwassers einigermaßen regulieren.

Die Schiffsahrt auf dem Rhein zwischen Straßburg und Basel ist Montag früh eingestellt worden, ebenso auf dem Kanal. Da der Wasserpiegel noch im Steigen begriffen ist, kann mit einer Wiederaufnahme der Schiffsahrt vorerst nicht gerechnet werden.

Die Nebenflüsse des Rheins im Bistumsgbiet wie Rur und Mosel, die auch vom Jura nach Schneewasser heranziehen, verzeichnen ebenfalls Hochwasser und haben bereits ihr Ufergelände überflutet. In Laufen haben die Wasser schon viele Keller überflutet. Zwischen Oberwil und Thurnau bilden die Wasserläufe bereits einen See, der die Talstraße vorübergehend sperrt. Auch die Thur führt Hochwasser und hat am Montagmorgen einen Vorkesseln von acht Metern erreicht.

Im Gebirge ist an verschiedenen Stellen Aufschuß ausgetreten. In der Gemeinde Lützelburg (Südburg) wurde ein Stall von einem Erdruck mitgerissen, wobei die mit dem Vieh beschäftigten Knechte ernstlich verletzt wurden.

Gerechtigkeits

Freiburg, 22. Mai. (Große Strafkammer) — Tödlicher Verkehrsunfall in Waldsützig. — Das alleinige Verschulden an einem tödlich verlaufenen Verkehrsunfall wurde dem 25-jährigen Eugen Erzig aus Wörstel in dem gegen ihn ergangenen Urteil vom Gericht ausdrücklich bestätigt. Er prallte am Montag, dem 9. Januar an der Kreuzung der Langenstraße-Waldsütziger Straße mit dem 34 Jahre alten Motorradfahrer Wilhelm Brölle aus Oberbiederbach mit solcher Wucht zusammen, daß der Kraftfahrer von dem Auto des E. vom Rade geschleudert wurde und bei dem Sturz Verletzungen erlitt, die seinen baldigen Tod herbeiführten. Der aus der Richtung Waldsützig Marktplatz herankommende Kraftfahrer hatte weder durch einen Wind noch sonstwie zu erkennen gegeben, daß er von der geraden Fahrtrichtung abzuweichen beabsichtigte, trotzdem will E. der Meinung gewesen sein, S. wolle in die Friedrichstraße einbiegen. In Vertennung der wahren Sachlage, sowie in Verletzung des Vorfahrtsrechts des Motorradfahrers, keuerte E. mit seinem Kraftwagen in die Friedrichstraße ein und die Folge war der Zusammenstoß, der ein Menschenleben auslöschte. Das Gericht sah im Hinblick auf die Beweislage das Verhalten des Angeklagten, als den Unfall allein verschuldet habe, als eine grobliche Verletzung der erforderlichen Sorgfaltspflicht an und verurteilte ihn wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit dem Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung zu fünf Monaten Gefängnis und zu den Kosten. — Schon im September v. J. war durch fehlerhafte Fahrweise des E. ein ähnlicher Zusammenstoß in Freiburg verurteilt worden, bei dem ein Motorradfahrer leichter verletzt wurde; der schuldige E. kam damals mit einer Geldstrafe von 40 RM. davon.

Ratschläge für die Winzer

Das kalte regnerische Wetter hat das Wachstum der Rebstöcke stark zurückgehalten. Die Reben sind deshalb in der Entwicklung in einem Rückstand, wie selten um diese Zeit. Aber auch die Rebarbeiten, vor allem das Frühjahrsschneiden ist vielfach, infolge der vielen Regenfälle in letzter Zeit noch nicht erledigt und das Unkraut wächst üppig zwischen den Reben. Bevor der Boden abgetrocknet ist, kann das Säen, um nicht Schaden anzurichten, nicht vorgenommen werden. Man wird deshalb in Rebflächen, deren Bau im Rückstand geblieben ist, in diesem Jahr erleben, daß man vor der Handarbeit sparen muß.

Natürlich verschiebt sich mit dem späten Ausbruch der Reben auch die Bekämpfung der Peronosporosekrankheit und des Heuwurms. Da aber das regnerische Wetter für die in den abgefallenen Rebblättern auf dem Boden überwinternden Wintersporen des Peronosporaparasiten vortreffliche Entwicklungsbedingungen gemährt und Infektionen der jungen Rebblättchen von den keimenden Wintersporen aus auch bei niedriger Lufttemperatur möglich sind, muß schon Ende Mai auf die ersten Peronosporausbrüche geachtet werden.

Der Flug der Heuwurm motten kann bei eintretendem warmem Wetter rasch einsehen. Von der Stärke des Fluges hängt dann die Bekämpfung ab.

Dort, wo die Triebe kurznotig bleiben, nur kleine, äpfelartig geblühte Blättchen entwickeln, wo also die durch Milden bedingte Kurznotigkeit oder Kränklichkeit des Reinstocks vorliegt, muß man baldigst nach Befestigung der Rebenheit die Triebe mit 1%iger Salzsäure oder mit Nikotinbrühe in vorgeschriebener Konzentration spritzen. Meistens legt dann bald darauf ein gutes Wachstum der Triebe unter Bildung normaler Blätter ein, weil die den Rebstock schädigenden Milden durch die Spritzmittel abgetötet werden.

Mit Eintritt trockenerer Wetter muß nun, soweit noch nicht geschehen, das Einwickeln der socher abgehärteten veredelter Reben in großer Gewandtheit durchgeführt werden, damit die Wippen noch genügend Zeit zur fröhlichen Entwicklung haben, denn die Wüte der Wippen hängt besonders auch davon ab, wieviel Monate ihr in der Rebstock zur Entwicklung zur Verfügung stehen. Die Rebstöcke werden gegen Felsen oder Rankenfraß durch Umzäunen mit Weidenrindenschnitzwerk geschützt.

Im Keller führt man mit dem Abfüllen der Weine auf Flaschen fort, füllt, wo nötig, angebrochene Fässer sprundvoll oder füllt sie auf kleinere Fässer oder auf Flaschen. Letztere sind alle 6 Wochen leicht einzulüften, d. h. man verbrannt eine dünne Schwefelschicht auf 3 Hektoliter Fäßraum. Der Keller kann nun gründlich gelüftet werden. Fäßschimmel auf der Fäßaußenfläche wird durch Abwischen mit einem trockenen Lappen beseitigt.

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 24. Mai. (Die Feier des Muttertages in Emmendingen.) Gerade zu Weihnachten war es, als der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß zum ersten Male von der durch den Führer erfolgten Stiftung eines Ehrenkreuzes für die deutsche Mutter sprach. Nun sind, am Muttertag, zum ersten Male rund eine Million deutscher Mütter mit diesem Ehrenkreuz, dem bronzenen, dem silbernen oder dem goldenen Kreuz, ausgezeichnet worden. Noch schwingt in allen deutschen Herzen der Widerhall der Worte, die Reichsminister Dr. Goebbels und die Reichsfrauenführerin am Muttertag über alle deutschen Sender an das ganze deutsche Volk richteten. Der Muttertag ist vorüber — aber er gab uns diesmal ein tiefes Erleben, eine starke innere Entfaltung: auf den deutschen Müttern ruht unermessliches Zukunft. Ist es nicht, als hätten wir alle unsere Mütter und darüber hinaus jede deutsche Mutter mit anderen Augen an? Die Dringlichkeit der Aufgaben und die Verantwortung des Muttertags vor dem deutschen Volk eine Ehrung der Mütter über 70 Jahre und der linderreichen Mütter über 60 Jahre im festlich feierlichen Dreikönigstag, wogu sich viele sonstige Einwohner eingefunden hatten, so daß der Saal überaus gut besetzt war. So weit es notwendig war, wurden die Frauen im Auto abgeholt und in den Festsaal geleitet, wo ihnen schon geschmückte Kaffeetisch wartete. Der Saal und die Frauenhaft ebenso der NS-Gruppenmuttertag unter Kapellmeister Lehmann hatten sich in den Dienst der guten

Feier oft wärmt, so daß in unserem Gebiet im Laufe des Mittwochs ein stärkeres Aufstreben der Bevölkerung mit Aufbebung sich einstellen wird.

— Eggenpurgverkehr zu Pfingsten 1939. Für die Zeit vom 22. bis 29. Mai d. J. werden von der Annahme als Eggenpurg und auch als hochsteunigtes Einstüdtgut ausgeholfen: a) Güter im Einzelgewicht über 50 Kg.; b) herrige Güter — das sind Güter, die im Verhältnis zu ihrem Gewicht einen ungewöhnlich großen Raum im Gepäckwagen beanspruchen; c) unhandliche Güter. Nähere Auskunft erteilen die Bahnhöfe.

Fichtenberger Ihr treuer Begleiter auf der Reise
KÖLNISCH WASSER

Der regenreichste Mai seit 67 Jahren. Nach den meteorologischen Erhebungen in Basel ist der Mai 1899 der regenreichste seit 67 Jahren. Seit dem Mai 1872 ist keine Fichtenbergermenge von derartigem Umfange über das schweizerisch-deutsche Grenzgebiet niedergegangen. Während normalerweise für den Monat Mai Sonnenstunden von 198 Stunden verzeichnet wird, hat bis zum Sonntag der Regnerapparat auf St. Margarethen nur 30 Stunden Sonnenlicht festgehalten. Da sich südlich der Alpen ein neues Tiefdruckgebiet gebildet hat, so werden die Witterungsverhältnisse auch für die nächsten Tage nicht als günstig angesehen.

Verkehrter Aufstiegsgüterverkehr vor den Pfingstfeiertagen. Im Rahmen des bedeutend erweiterten Sommerflugplans steht der Aufstiegsgüterverkehr an den Tagen vor Pfingsten für den eiligen Güterverkehr auf breiter Basis zur Verfügung. Dabei dürfte es von Bedeutung sein, daß zwischen den hauptstädtlichen Großstädten des Reiches zum Teil täglich mehrmalige Flugverbindungen bestehen, die es ermöglichen, eilige Sendungen innerhalb weniger Stunden in die Hände der Empfänger gelangen zu lassen. Die Deutsche Luftpost unterhält außerdem in den meisten Flughafenorten einen eigenen Zubringerdienst, mit dem die Aufstiegsgüter zu den ortsbildenden Postgebäuden abtransportiert werden und zum Flughafen übergeführt werden. Besondere Einschränkungen hinsichtlich der Größe und Gewichte der einzelnen Pakete für den Versand vor den Pfingstfeiertagen sind nicht vorgesehen. Es gelten hierfür die üblichen tariflichen Vorschriften.

Denzlingen, 22. Mai. Die NSB. berichtigte heute, am Ehrentag der deutschen Mutter, diejenige Frau des Dorfes, die als Mutter der Nationalflagge bei der Aufnahme der Nationalflagge am 1. August 1933, eine wenn auch bescheidene Ehrung zu

teil werden zu lassen. Ein echt mütterliches Werk erfüllen sie ja, indem sie dem ihnen anvertrauten Kinde auf jede Weise Kräftigung und Erholung zuführen wollen. Sie schreiten mit in der Nachfolge des Führers beim Aufbau des deutschen Volkes. So sprach der Amtseleiter der NSB. vor den Versammelten aus. Einige Jungmädchen, die mit ihren fröhlichen Liebern die kleine Feier umrahmten, überreichten jeder der anwesenden Frauen einen Strauß.

Köndringen, 22. Mai. Am Sonntagabend fanden in der Bahnhofstraße die Generalversammlungen der drei landwirtschaftlichen Genossenschaften statt, wozu neben annähernd 50 Landwirten, eine für Köndringen sehr zahlreiche Zahl, auch der Generalsekretär Wirtz-Freiburg als Vertreter des Verbandes der landw. Genossenschaften in Baden erschienen war. Den Auftakt machte die Milchgenossenschaft mit der Begrüßung durch Vorstand Hermann Kühnle, die den Vorsitz übernahm. In der anschließenden Diskussion über den Geschäftsbericht, aus dem hervorging, daß die Milchzeugung im abgelaufenen Jahr durch die Maul- und Klauenseuche stark beeinträchtigt war. Trotzdem war der Kassenergebnis betrübend durch die im letzten Jahre durchgeführte Milchpreiserhöhung. Ueber die Eingabe des Geschäftsberichts der Mitglieder von Land, die noch aussteht, konnte ein Beschluß nicht gefaßt werden, da nur ein Mitglied von dort anwesend war. Generalsekretär Wirtz machte über verschiedene aktuelle Punkte Ausführungen, so über den Sammelstellungsvertrag, die Fettgehaltbestimmung und andere. Anschließend fand die Generalversammlung der Spar- u. Darlehensgenossenschaft Segauer eröffnet und geleitet wurde. Aus dem Geschäftsbericht, den der Reichsleiter Blum bekannt gab, geht hervor, daß sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr fast verdreifacht hat. Schöne Fortschritte machte auch die Schulparasse. Herr Oberlehrer Böhler konnte die Mitteilung machen, daß vorläufig die Einlagen in diesem Jahr noch wesentlich größer sein werden als im abgelaufenen. Herr Wirtz sprach den Wunsch aus, daß sich die Mitglieder und die gesamte Einwohnerhaft die Einrichtungen der Kasse noch mehr als bisher zu Nutzen mache im Sinne des Wortes: „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“, damit die Kasse in der Lage ist, die ihr gestellten Aufgaben als Dorfkasse zu erfüllen. Den Abschluß bildete die Generalversammlung der Eins- und Verkaufsgenossenschaft. Da z. Zt. ein Vorstand und Aufsichtsrat nicht vorhanden ist, galt es, über den Weiterbestand der Genossenschaft zu entschei-

Gesundheit, Mut und Lebenskraft
Dir Kellers „Kraft-Brot“ verschafft!
Alleinverkauf: H. Scherer, die Bäckerei a. Tor

neralversammlung der Spar- u. Darlehensgenossenschaft Segauer eröffnet und geleitet wurde. Aus dem Geschäftsbericht, den der Reichsleiter Blum bekannt gab, geht hervor, daß sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr fast verdreifacht hat. Schöne Fortschritte machte auch die Schulparasse. Herr Oberlehrer Böhler konnte die Mitteilung machen, daß vorläufig die Einlagen in diesem Jahr noch wesentlich größer sein werden als im abgelaufenen. Herr Wirtz sprach den Wunsch aus, daß sich die Mitglieder und die gesamte Einwohnerhaft die Einrichtungen der Kasse noch mehr als bisher zu Nutzen mache im Sinne des Wortes: „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“, damit die Kasse in der Lage ist, die ihr gestellten Aufgaben als Dorfkasse zu erfüllen. Den Abschluß bildete die Generalversammlung der Eins- und Verkaufsgenossenschaft. Da z. Zt. ein Vorstand und Aufsichtsrat nicht vorhanden ist, galt es, über den Weiterbestand der Genossenschaft zu entschei-

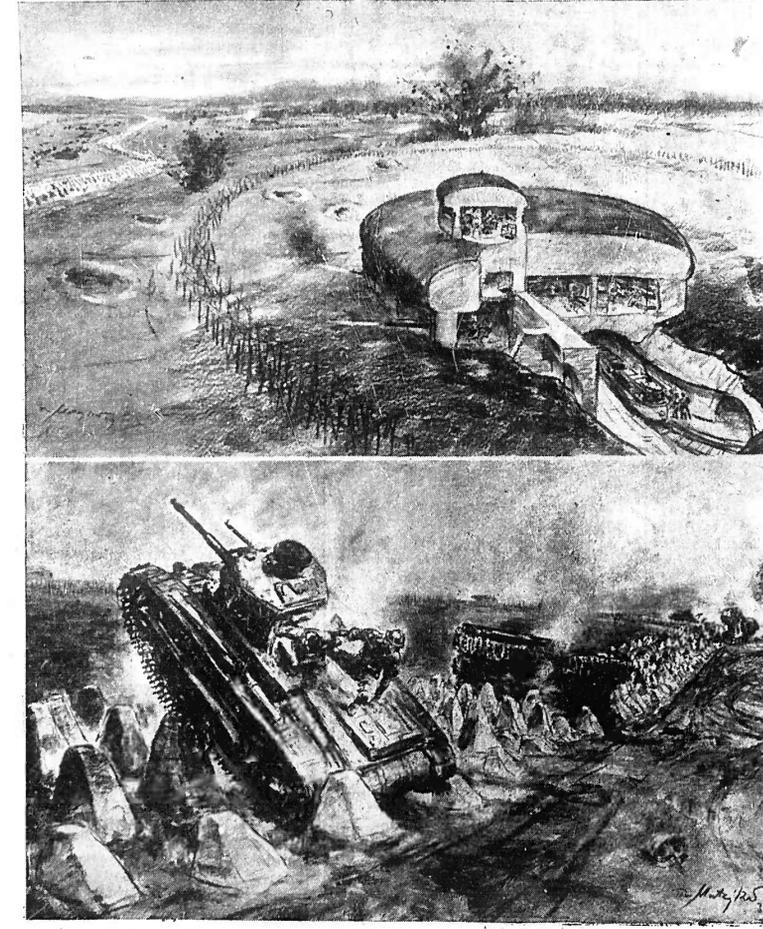
Aufruf!

an alle Anwohner der Feststraße zum Emmendinger Kreistag der NSDAP vom 23. bis 26. Juni 1939.

Der Kreistag der NSDAP, und damit das größte Ereignis dieses Jahres in Emmendingen findet in den Tagen vom 23. bis 26. Juni statt. Festhalle ist die neueste Werkstätte der Kamie, der Vorbemerkung ist vor der Karl-Friedrich-Schule. Damit ergibt sich die große Feststraße von der Kamie über die Markgrafenstraße, Wolf-Hiller-Platz, Tor, Karl-Friedrichstraße bis zum Bären.

An alle Hausbesitzer und Anwohner dieser genannten Straßen ergeht die Aufforderung, zum Kreistag 1939 den Häusern das schönste Festfest anzulegen. An allen Fenstern des 2. und 3. Stockes sollen einheitlich sogenannte Fensterhaken herausgehängt werden, wie es schon schon geschehen ist. Verstanden werden weder dickerer oder anderer, weiß oder anders, in der Mitte welcher Spiegel mit Fadenkreuz. Diese werden am unteren Rand am besten mit einer Eisenkette in einem Saum befestigt. Zur weiteren Ausbesserung des Hauses darf kein Papier, kein Klebeband verwendet werden.

Sei Hiltel!
Der Kreispropagandaleiter.



Westwall unüberwindlich!

Oben: Neueitliches deutsches Befestigungswerk im Gürtel der Westbefestigungen weist einen feindlichen Kampfwagen- und Infanterieangriff zurück. Unten: Zusammenbruch eines feindlichen Panzerkampfwagenangriffs in einem Söderhinder der Westbefestigungen. (Weltbild-R. Nach Zeichnungen von Theo Matz in der Zeitschrift „Die Wehrmacht“)

MAGGI'S Bratensoße jetzt lose im Würfel - also noch praktischer!
Achten Sie auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung mit der roten Schüssel!

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt
Verlag: „Katzger des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Breisgau, Emmendingen, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Preis: 10 Pf. (Sonntags 15 Pf.)
Abonnementspreis: 3.00 (6.00 für 6 Monate)
Verkaufsstelle: Emmendingen, Markt 11
Telefon: 1111

„Chamberlain noch zu optimistisch“

Das Hin und Her um den Sowjetpakt

Genf, 24. Mai. Zu der heutigen Erklärung Chamberlains über den Stand der englisch-sowjetischen Verhandlungen... Chamberlain noch zu optimistisch... Das Hin und Her um den Sowjetpakt...

Polen soll endgültig „reif gemacht“ werden. Diplomatische Aktivität zur weiteren Annäherung Warschaws an Moskau.

Genf, 24. Mai. London und Paris machen verstärkte Anstrengungen, die letzten starken Bedenken Warschaws gegen die Sowjets zu zerstreuen... Chamberlain muß ungeduldige Fragen im Unterhaus weiter beantworten.

Volens Wut über das Bündnis. Schrei nach dem starken Mann, der die „Aggressoren an die Wand drückt“.

London, 24. Mai. Gelegenheits einer Anfrage des Anführers der Opposition... Volens Wut über das Bündnis... Schrei nach dem starken Mann...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Polnische Großmannstucht. Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobenen Forderungen der Eingliederung des polnischen Gebietes in die polnische Republik...

Generaloberst Milch nach Rom abgereist. Generaloberst Milch begibt sich im Auftrag des Generalstabschefs Göring nach Rom.

Frauen sowie der Musikkapelle und ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Kriemann herzlich willkommen. Er wies auf den Zweck des heutigen Kameradschaftsappells hin, im Sinne unseres Führers treue Kameradschaft und unerschütterliche Treue zu unserem Großdeutschen Vaterland zu pflegen. Ein dreifaches Siegeslied auf unseren Führer beschloß die Ausführungen. Im Verlauf des Nachmittags brachte die Musikkapelle mehrere schöne Musikstücke zum Vortrage und erzielte reichlichen Beifall. Zum ehrenvollen Gedenden unserer Gefallenen im Weltkrieg 1914/18 brachte Kamerad Breisacher „Die stille Parade von Friedrichshagen“ und zu Ehren unserer drei noch lebenden 90jährigen Altveteranen vom Kriege 1870/71 „Die dreitägige Schlacht von Belfort“ zum Vortrage, was allgemeine Anerkennung fand. In selbstbetaner Weise war die Familie Sommer für das leibliche Wohl der Gäste bemüht und die bei schlechten Witterung wegen besorgten Gemüter wachten auf zu frohem Wiederklang und einem Lätzchen. Bis in vorgerückter Stunde zog sich der harmlos verlaufene Kameradschaftsappell hinaus.

Wagenstadt, 22. Mai. Am Sonntagabend fand im Saale des Gasthauses zum „Gieschen“ die Feier des Muttertages statt. Die Mütter wurden mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirtet und manches alte Mütterchen erlebte eine große Stunde. Leider konnten die Ehrenkreuze nicht den beachteten Müttern überreicht werden, da eine Verzögerung in der Lieferung bezw. Herstellung eingetreten war.

Waldkirch, 22. Mai. Am Sonntagabend fand im Saale des Gasthauses zum „Gieschen“ die Feier des Muttertages statt. Die Mütter wurden mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirtet und manches alte Mütterchen erlebte eine große Stunde. Leider konnten die Ehrenkreuze nicht den beachteten Müttern überreicht werden, da eine Verzögerung in der Lieferung bezw. Herstellung eingetreten war.

Zum Pfingstausflug

Die neuen „RINGIA“

2.90
9.90
9.75

Jimmerrmann
EMMENDINGEN AM TOR

Todes-Anzeige

Samstag, den 20. Mai ist unser lieber, treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

Jakob Karcher

Schmelzmelster

nach einem arbeitsreichen Leben sanft entschlafen. Er erreichte ein Alter von nahezu 87 Jahren.

Den lieben Verstorbenen haben wir in seiner Heimatgemeinde beigesetzt und danken allen für die schönen Kranzspenden, sowie für die Beileidsbezeugungen. Ferner danken wir dem Musik- und Gesangsverein für die erwiesene letzte Ehre.

Weisweil, Emmendingen, den 24. Mai 1939

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karcher-Bär
Familie W. Karcher

Freiburger Stadtanzeiger

Mittwoch, 24. Mai.

Georges Haus der Städtischen Bühnen. 20.15 Uhr: Im 6. Stod.

Capino-Vorstellung. Der vierte kommt nicht.

Harmonie-Vorstellung. Symphonie des Nordens.

...24. Mai. Polentli.

Zentral-Theater Emmendingen

Mittwoch, 24., Donnerstag, 25. Mai 8.30 Uhr

Dinah Grace - Fritz Kampers

in einem Volksstück voll herzerfrischendem Humor

Spaßvögel

(Die Späßen pfeifen es vom Dach)

Lastige und gewagte Streiche ehrbarer Bürger in einem lustigen Stückchen, die sich als „Spaßvögel“ zu einer trüblichen Runde zusammenschließen und einen vertriebenen Bürgermeister das „Pensator“ bei den Frauen des Städtchens auf originelle und äußerst wirksame Weise versetzen.

Belprogramm: Stieg über Versailles

Uwache: Der 50. Geburtstag des Führers

Fuhrmann u. Mädchen oder Frau

in gut bewährte Steuermotoren

in gut bewährte Steuermotoren

in gut bewährte Steuermotoren

Motorrad NSU

300 ccm 12427 zu verkaufen.

Mundingen

Gaus Nr. 141

Julius Bollerer

Freiburg i. Br., Adolf-Hitler-Straße 202, Rathausgasse 1

Dem Warenkaufabkommen d. Bad. Beamtenbank angeschlossen

Frachtbriefe

bestellen in d. Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten!

Su verkaufen 1 1 Dmmt. 2431 (Ein Dmmtum)

Glucke Dmmt. Pflaumen-Schnaps

mit 8 Jungen an verkaufen an verkaufen.

Wasser 2437 an verkaufen an verkaufen.

Dere Gufe Rönndringen

2438 an verkaufen an verkaufen.

2439 an verkaufen an verkaufen.

Fritz Richter

Emmendingen

Die vorteilhafte Einkaufsstätte

Suchen Sie sich ein Kleid nach Ihrem Geschmack bei uns aus.

strahlende Augen

Apollinaris Dr. Schroeder's Krüder-Augenbäder

Erneuern und stärken die Augen, machen sie leuchtend, schützen vor Entzündung und beugen gegen Kränklichkeit und Augenleiden.

200g. Flasche RM. 2.25

Drogerie W. Reichert, Emmendingen

Größtes, bestes

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches auch in häuslichen Diensten, wird ihr Gehaltshausarbeit sofort oder später gesucht. Gute Bezahlung und mittelmäßig angesehener Arbeitgeber.

Frau Hermann Oberle, Mühlle Reichenheim (Walden)

Kauft bei unsern Lieferanten!

Die U-Boot-Katastrophe in Amerika

Nur noch 33 Überlebende? - 26 Mann im gesunkenen U-Boot ertrunken? - Rettungsarbeiten bergen restliche Besatzung. - Das U-Boot selbst wird vorläufig aufgegeben.

Portsmouth (New Hampshire), 24. Mai. Admiral Cole, unter dessen Leitung die Rettungsarbeiten für das gesunkene amerikanische U-Boot stehen, befehlt am Mittwochvormittag die im U-Boot eingeschlossene Mannschaft so schnell als möglich mit Hilfe von Rettungsbooten zu bergen. Die Besatzung ist nunmehr seit 28 Stunden am Grunde des Meeres gefangen. Die Rettungsarbeiten sollen am Schiffkörper angebracht werden und je acht Mann aufnehmen können, um sie an die Oberfläche zu befördern. Damit wurden die bisherigen Pläne, das Unterseeboot durch Auspumpen der überfluteten Wüstungen mit eigenem Antrieb zu versehen, vorläufig aufgegeben.

Bei Anbruch des Tages hatte das Unterseeboot durch den Abbruch einer roten Signalfarbe, die unmittelbar neben dem U-Boot-Hebeschiff „Jalcom“ hochging, erneut seine Position mitgeteilt, nachdem während der Nacht keinerlei Verbindung mehr bestanden hatte.

Ein am Sonntag auf das Deck des gesunkenen U-Bootes hinaufgelagerter Taucher ermittelte durch Klopfzeichen, daß im Vorderbereich nur noch 33 Mann als lebend gemeldet wurden. 26 Mann sind durch das eingedrungenen Wasser umgekommen. Die Gesamtheit der eingeschlossenen Besatzung betrug anscheinend 59 und nicht 62, wie anfänglich gemeldet worden war.

Die eingeschlossenen teilten durch Klopfzeichen weiter mit, daß es ihnen den Umständen angemessen gähe und daß sie vorläufig genug Lebensmittel hätten. Sie seien jedoch völlig hilflos und könnten nichts tun, um zu ihrer Rettung beizutragen.

Portsmouth, 25. Mai. Bei ihrem dritten Versuch, an das gesunkene Unterseeboot „Equinox“ heranzukommen und das Rettungswerkzeug fortzuführen, gelang es, durch die Rettungswerkzeuge weitere neun Überlebende ans Tageslicht zu bringen. Die Gesamtzahl der bisher Geretteten beträgt 25. Man vermutet jetzt nur noch acht Lebende in dem Unterseeboot.

Riesenbrand in Ostland

Die Hälfte der Stadt Velschur in Schutt und Asche gelegt. - Auch zwei benachbarte Dörfer von der Feuersbrunst ergriffen.

Reval, 24. Mai. Ein Brand von einem Ausmaß, wie ihn bisher Ostland wohl noch nicht erlebt hat, wütete am Mittwoch in der im südöstlichen Zipfel Ostlands gelegenen Kreisstadt Velschur.

Das Feuer kam um 1/11 Uhr MEZ, in einem zur Aufbewahrung von Lumpen dienenden Trodenperiode und von südlichem Wind begünstigt, mit ungeheurer Geschwindigkeit auf sich. Im Laufe einer Stunde stand das ganze Stadtzentrum in Flammen. Zur Bekämpfung des Brandes wurden aus ganz Ostland Feuerwehren herbeigerufen, darunter auch die Feuerwehr von Dorpat, die mit einem Sonderzug zu Hilfe eilte.

Weiter wurden die Völkereien durch Wassermangel erschwert. Um 18 Uhr MEZ gelang es schließlich, das Feuer in der Stadt Herr zu werden, nachdem über 100 Häuser, d. h. etwa die Hälfte der Stadt, in Schutt und Asche gelegt worden waren.

Unter den niedergebrannten Häusern befinden sich das Gebäude der Stadtwahlverwaltung, zwei Banken, die städtische Apotheke, zwei Gasthäuser, das örtliche Kino sowie La-

geräume mit reichen Warenvorräten. Vier Straßen der Stadt wurden vollkommen zerstört.

Von dem südlichen Wind wurden die Funten etwa 1 1/2 Kilometer weit fortgetragen, wodurch zwei Dörfer in der Umgebung der Stadt in Mitleidenhaft gezogen wurden. Dort wütete das Feuer noch um 18 Uhr MEZ. Man fürchtet, daß von diesen Dörfern nicht viel gerettet werden kann.

Das dicht bei der Stadt gelegene aus dem 15. Jahrhundert stammende Kloster mit seinen Katafomben und seinen Schätzen von großem materiellem und kulturgeschichtlichem Wert, durch das die Stadt Velschur über die Grenzen Ostlands hinaus bekannt geworden ist, wurde gänzlich zerstört von dem Feuer zerstört. Dieses Kloster hat bereits in dem Krieg zwischen Rußland und dem Deutschen Reich im 16. Jahrhundert eine Rolle gespielt.

2000 Einwohner obdachlos!

Reval, 24. Mai. Nach den letzten Meldungen sind durch das Großfeuer in Velschur